Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 46

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† **Schmiedmeister Wilhelm Lachenmeier in Altstetten** (Zürich) starb am 13. Februar im Alter von 75 Jahren.

Zum Direktor des Gas- und Wasserwerkes in Basel wählte der Regierungsrat Herrn Max Thoma von Amden (St. Gallen), zurzeit Betriebsdirektor des Gaswerks der S. A. de Gas y Electricidad Catalana in Barcelona. Er ist am 28. März 1880 in Sargans geboren. Er besuchte die Schulen in Zürich und studierte am eidgenössischen Polytechnikum. Dort erwarb er sich das Diplom als Maschineningenieur. Zur Weiterbildung besuchte er die technische Hochschule in Karlsruhe und war Assistent unter Prof. A. Bunte. Darauf war er fast zwei Jahre lang als Ingenieur am Gaswerk Zürich tätig. Im Frühjahr 1913 wurde er Betriebsingenieur im Gaswerk der Gesellschaft Catalona de Gas y Electricidad in Barcelona, in dem er die Betriebsleitung inne hatte. Er gilt als weitblickender Leiter und Praktiker, der gerade schwierigen Fragen gegenüber neue wertvolle Lösungen gefunden hat.

Die kunstgewerblichen und technischen Berufe wurden in Zürich besprochen in der Vortragsserie über Fragen der Berufswahl, veranstaltet vom Amt für Berufsberatung. Direktor Altherr von der Kunstgewerbeschule wies darauf hin, wie kunstgewerbliche Betätigung wenn immer möglich auf einer praktischen Handwerkslehre sich aufbauen sollte. Vorzuziehen ist, soweit sich Lehrgelegenheiten finden, die Meisterlehre. Staatliche Lehrwerkstätten bilden wohl sorgfältige Arbeiter, aber in der Regel keine richtigen Praktiker aus. Zurzeit sind die Aussichten der kunstgewerblichen Berufe bei uns, mit wenigen Ausnahmen, nicht günstig. Über das Vorhandensein einer wirklichen Begabung entscheidet am sichersten eine Probezeit, wozu in der vorbereitenden allgemeinen Klasse der Kunstgewerbeschule eine Möglichkeit geschaffen ist.

Über die technischen Berufe orientierte Dr. Frei, Sektretär des Verbandes technischer Angestellter. Er umschrieb das vielseitige Arbeitsgebiet und unterschied zwischen untern Angestellten (Zeichner, Bureauangestellte) mit Sekundarschulbildung, mittlern Angestellten (Technikern), welche ihre Vorbildung an einem Technikum erhalten, und den leitenden Berufen mit wissenschaftlicher Ausbildung (Ingenieur, Architekt). Unbedingt notwendig ist für alle eine praktische Lehrzeit in der Werkstatt oder auf dem Werkplatz. Erforderlich für die Eignung sind Wirklichkeitssinn, Beobachtungs- und Auffassungsgabe für mechanische Vorgänge, exaktes Arbeiten, taktvoller Umgang mit Arbeitern, für die obern Stellen eine gewisse schöpferische oder künstlerische Begabung, für Ingenieure und Techniker, welche im Freien arbeiten, eine robuste Gesundheit. Die Beschäftigungsmöglichkeiten sind zurzeit ungleich, ganz schlecht im Tiefbauwesen und in der Maschinenindustrie, etwas besser in der Elektroindustrie und im Baugewerbe. Das Schlimmste scheint im allgemeinen überwunden und für die Zukunft eher Aussicht auf etwas Besserung vorhanden zu sein. In der Diskussion kamen noch Grenzberufe wie Seidenwebtechniker und Techniker-Kaufmann zur Sprache.

Das Hotelbauverbot. Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat seit längerer Zeit die Frage geprüft, ob und in welcher Weise das Hotelbauverbot, auch Bedürfnisklausel genannt, das auf 31. Dezember 1925 abläuft, in die normale Gesetzgebung übergeführt werden könnte. Wie man vernimmt, ist eine Vorlage bereits ausgearbeitet und dem Bundesrate vorgelegt worden. Dieses Verbot hatte bis heute keine große praktische Bedeutung, wird es aber erlangen, sobald der Fremdenstrom wieder einsetzt. Da und dort dürfte sich alsdann das Bestreben zeigen, bestehende Fremdenbetriebe zu erweitern, oder andern Zwecken dienende Bauten zur gewerbsmäßigen Beherbergung von Fremden zu verwenden. Das Hotelbauverbot verbietet alle derartigen Maßnahmen, immerhin kann der Bundesrat eine Bewilligung zum Bau oder zur Erweiterung erteilen, wenn ein Bedürfnis glaubhaft gemacht und ein Finanzausweis geleistet wird. Wenn nun diese Bedürfnisklausel die Gestalt eines Bundesgesetzes annehmen soll, so geschah es aus der Erkenntnis heraus, daß die normale Gastbettenzahl auf lange Jahre hinaus den Ansprüchen des Fremdenverkehrs vollauf genügen wird. Die von der schweizerischen Hotel-Treuhandgenossenschaft angestrebte Gesundung im Hotelgewerbe kann nur dann von Erfolg begleitet sein, wenn eine Überproduktion an Fremdenbetten verunmöglicht wird.

Zum Brand des Mailänder Bahnhofs. Die Räumungsarbeiten im Mittelbau des Mailänder Bahnhofs sind nahezu beendigt. Eine italienische Baufirma hat den Neubau der Kuppel mit der Verpflichtung der Uebergabe in 25 Tagen übernommen. In spätestens zwei Monaten, somit vor Eröffnung der Mustermesse, kann der Mittelbau wieder dienstlich verwendet werden.

Wasserstoffkrankheit des Kupfers. Man hat die Erfahrung gemacht, daß, wenn man kupferoxydulhaltiges Kupfer in Wasserstoff enthaltender Atmosphäre erhitzt, das Kupfer Risse bekommt und zur Verarbeitung untauglich wird. Die Ursache ist folgende: Wasserstoff diffundiert leicht durch erhitztes Kupfer, trifft er aber auf Kupferoxydul, so wird dieses zu Kupfer reduziert unter Bildung von Wasserdampf. Dieser kann nun nicht entweichen und zerreißt infolge seines hohen Druckes das Kupfer. Will man also kupferoxydulhaltiges Kupfer erhitzen, so dürfen als Brennstoff keine Gase verwendet werden, die Wasserstoff enthalten wie etwa Leuchtgas oder Wassergas.

Literatur.

Der „Heimatschutz" widmet die erste Nummer seines neuen Jahrganges der Stadt Luzern und ihren städtebaulichen Aufgaben. Aus der wohlüberlegten Art, wie der Stadtkern, das Hofgebiet, die Kleinstadt von unsern Vorfahren gestaltet wurden und aus den vielen unliebsamen Zutaten und Zerstörungen seit der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts leitet der Verfasser des Artikels, Architekt A. Ramseyer, die Aufgaben der Gegenwart und der Zukunft ab. Sie liegen auf dem Gebiete der „Wiedergutmachung" und der Erweiterung; der Fachmann zieht manches praktische Beispiel heran, bis zum erneut aktuellen Wagenbachbrunnen und bis zur grundsätzlich wichtigen Frage eines maßgebenden Stadterweiterungsplanes, der allein die private Bauwillkür in jenen Schranken halten könnte, welche das Wohl der Allgemeinheit und nicht zuletzt die Zukunft Luzerns als Fremdenstadt, gebieterisch verlangen. Gewählte Bilder aus Alt- und Neuluzern illustrieren den beachtenswerten Text. — Ein zweiter Artikel, von Frau Julie Heierli, beschäftigt sich mit den Schweizerischen Trachtenfesten; aus reicher Erfahrung und Sachkenntnis heraus gibt die wohl bekannte „Trachtenmutter" lehrreiche Anregungen zu echten Trachtenfesten und die recht notwendige Kritik des Unerfreulichen auf diesem neu belebten Gebiete unserer Volkskunde.

Die Zeitschrift Heimatschutz, die den Mitgliedern der Vereinigung kostenlos zugestellt wird, erscheint jetzt im

Abonnements auf die „Illustrierte Schweizer Handwerker-Zeitung" werden stets entgegengenommen.

Verlag Frobenius A.-G. in Basel. Die Redaktion besorgt, wie seit Jahren, Dr. J. Coulin. Anmeldungen neuer Mitglieder (Jahresbeitrag Fr. 5.—) nimmt jederzeit die Kontrollstelle des Heimatschutz in Basel, Ob. Heuberg 22, entgegen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

1221. Wer liefert einige Nietwinden, neu oder gebraucht? Offerten an Jul. Wismer, Müllerstraße 19, Zürich 4.

1222. Wer hätte gut erhaltene Schaltanlage für Einfachgang abzugeben? Offerten mit Preis und näherer Beschreibung unter Chiffre 1222 an die Exped.

1123. Wer hätte 1 Differdinger-Balken 20er, breitflanschig, 5,40 m lang, abzugeben? Offerten mit Preis an Alois Holdener, Installateur, Seewen-Schwyz.

1224. Wer liefert praktische Eisen, um Gerüstbretter zu armieren? Preisofferten unter Chiffre 1224 an die Exped.

1225. Wer hat gebrauchten, gut erhaltenen Rohrschraubstock bis 3" abzugeben? Offerten an G. Zulauf, Installationsgeschäft, Brugg.

1226. Wer liefert eiserne Treppenstufen-Modelle für Kunststeinfabrikation? Offerten, wenn möglich mit Prospekt, unter Chiffre 1226 an die Exped.

1227. Wer erstellt Fabrikböden aus Holzpflaster? Offerten unter Chiffre 1227 an die Exped.

1228. Wer liefert dreifach verleimte Sperrholzplatten von ca. 0,8—2 mm Stärke in Birkenholz? Offerten unter Chiffre 1228 an die Exped.

1229. Wer liefert Möbelbeschläge? Offerten unter Chiffre H 1229 an die Exped.

1230. Wer hat eine gut erhaltene Abricht- und Dickehobelmaschine, Hobelbreite 45—50 cm, abzugeben? Offerten mit Preis an Adolf Küng, Baumeister, Entlebuch.

1231. Wer liefert Klosettsitze, Brillen- und Reformsitze, Klosettsitzcharniere, gewöhnliche und Kugelgelenkcharniere? Offerten unter Chiffre 1231 an die Exped.

1232. Wer hätte abzugeben ca. 300 m gut erhaltene, neue oder gebrauchte Mannesmannröhren, Muffen- oder Flanschenröhren 150 mm? Offerten unter Chiffre 1232 an die Exped.

1233. Wer liefert Brennholz? Offerten an H. Grogg, mech. Schlosserei, Lotzwil.

1234. Welche Holztrocknung ist die für das Holz günstigste, damit solches nicht an Stärke und Biegsamkeit einbüßt: Mit Wärme in kurzer Zeit, Windströmung in einigen Monaten, oder Lagerung im Freien einige Jahre lang? Es handelt sich um Laden von 50—70 mm Dicke? Gefl. Auskunft unter Chiffre 1234 an die Exped.

1235. Wer macht Innenverzahnungen an kleinen Zahnrädern mit ca. 52 Zähnen, Modell 2? Offerten unter Chiffre 1235 an die Exped.

1236. Wer liefert 1 kleine Pumpe, mit Saugstück für in Springbrunnenbassin, betriebbar durch fahrbaren 1½ PS Motor, der vorhanden ist; 1 Pumpe dito für Hausjaucheloch, Saughöhe ca. 2—3 m? Preisofferten mit Beschrieb an Max Müller-Weber, Lenzburg.

1237a. Wer isoliert Gußeisen-Klosetts und Dachwasser-Ablaufleitungen, die großer Kälte ausgesetzt sind, oder liefert die Materialien dazu? **b.** Wer fabriziert stabile, schwere Backmulden auf Eisengestell? Offerten unter Chiffre 1237 an die Exped.

1238. Wer gibt Anleitung mit Kostenberechnung über die Erstellung einer modern eingerichteten Holzdämpferei? Auskunft unter Chiffre H 1238 an die Exped.

1239. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Bandsäge mit Rollen von 70—100 cm abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1239 an die Exped.

1240. Wer hätte dürre Birnbaumbretter, 60 mm, abzugeben? Offerten an J. Bietenholz, Drechslerwaren, Pfäffikon (Zürich).

1241. Wer hätte eine Messerschleifmaschine für Hobelmesser von 50—60 cm Breite abzugeben? Offerten unter Chiffre 1241 an die Exped.

1242. Wer liefert 800 m 50—60 mm hohe Schienen? Offerten unter Chiffre 1242 an die Exped.

1243. Wer hat 1 gebrauchten Schraubstock für Eisenhobelmaschine abzugeben und wer verbleit Maschinenbestandteile? Offerten an Jakob Hefti, mech. Werkstätte, Leuggelbach.

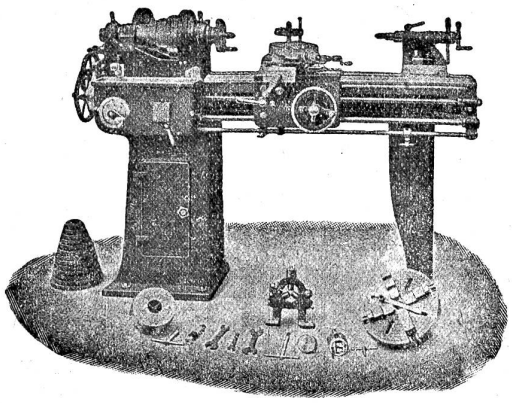
1244. Wer hat gebrauchten, gut erhaltenen Niederdruck-Dampfkessel, stehend, 1½—2 m² Heizfläche, billig abzugeben? Offerten an G. Schär, mech. Küferei, Kirchberg (Bern).

1245. Wer hätte abzugeben gut erhalten oder neu Holzdrehbank mit Radfabrikations-Apparate und neue Rundstabhobel-Maschine? Offerten unter Chiffre 1245 an die Exped.

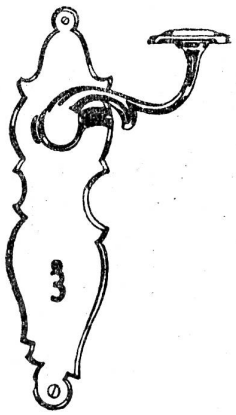
1246. Wer erstellt Holztröckne-Anlagen, eventuell mit zugleicher Beheizung der Fabrikräume und wer liefert Materialaufzüge? Offerten unter Chiffre 1246 an die Exped.

1247. Wer liefert neu oder gebraucht: Elektrische Handbohrmaschine für Löcher möglichst bis 15 mm; 1 elektr. Schleif-

Werkzeug-Maschinen
aller Art 1698



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: **Zürich**
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.



Beschläge
für Bau und Möbel
in erstklassiger Ausführung in allen Stilarten und Farben. Kunstschmiedearbeiten. Verlangen Sie den Hauptkatalog.
F. Bender
BESCHLÄGE, WERKZEUGE, EISENWAREN
ZÜRICH
1875